

Neuer Gebietsbeirat für Hassel.Westerholt.Bertlich

Bereits zum vierten Mal waren die Bürgerinnen und Bürger aus Hassel, Westerholt und Bertlich dazu aufgerufen, ihre Vertreterinnen und Vertreter für den Gebietsbeirat zu wählen. Von dieser Möglichkeit haben Anfang 2021 über 300 Wählerinnen und Wähler Gebrauch gemacht, damit wurde eine erfreulich gute Wahlbeteiligung erreicht. Im Torhaus 10 konnte man kontaktlos seine Stimme abgeben und sich gleichzeitig auch über aktuelle Projekte der Stadterneuerung informieren. In vielen Gesprächen waren vor allem Informationen zum Stand der Entwicklung der Neuen Zeche Westerholt gefragt.

Alle Kandidatinnen und Kandidaten haben im Vorfeld der Wahlen ein Video erstellt, in dem sie sich vorgestellt und Ihre Motivation für die Kandidatur erläutert haben. Die Beiträge konnten auf der Homepage der Stadterneuerung Hassel.Westerholt.Bertlich angesehen werden.

Nach der Kommunalwahl im letzten Jahr wurden auch neue politische Vertreterinnen und Vertreter für den Gebietsbeirat benannt. Die

beiden Stadträte, die beiden Integrationsräte und die Bezirksvertretung Nord in Gelsenkirchen bestimmten jeweils ihre Vertretung. Der neu gewählte Gebietsbeirat besteht so wie zuvor aus 26 stimmberechtigten Mitgliedern, davon 14 aus der Bürgerschaft, zur Hälfte aus Herten und zur Hälfte aus Gelsenkirchen.

Zu seiner ersten konstituierenden Sitzung traf der Gebietsbeirat am 22. April zusammen. Wie bereits im Dezember wurde auch diese Sitzung als Videokonferenz durchgeführt. Neben der Wahl der beiden Vorsitzenden und einem allgemeinen Kennenlernen wurde auch über die ersten neuen Förderanträge an den Quartiersfonds entschieden.



Sofortprogramm Innenstadt für Westerholt - Chance für die Vermietung leerstehender Ladenlokale

An der Bahnhofstraße in Westerholt gibt es seit neuestem besondere Startchancen für Gewerbetreibende, Dienstleister und Startups, die sich neu ansiedeln wollen. Sie können für einen Zeitraum von bis zu zwei Jahren vergünstigte Ladenlokale anmieten. In einer guten Lage mit Laufpublikum im Herzen von Westerholt können so neue Geschäftsmodelle ausprobiert werden: Innovative Einzelhandelskonzepte, Pop-Up-Stores, Regal-/Fach-Läden, neue Angebote in der Gastronomie, Dienstleistungen, soziale oder kulturelle Projekte erhalten in den nächsten Jahren an diesem Standort eine starke Unterstützung.

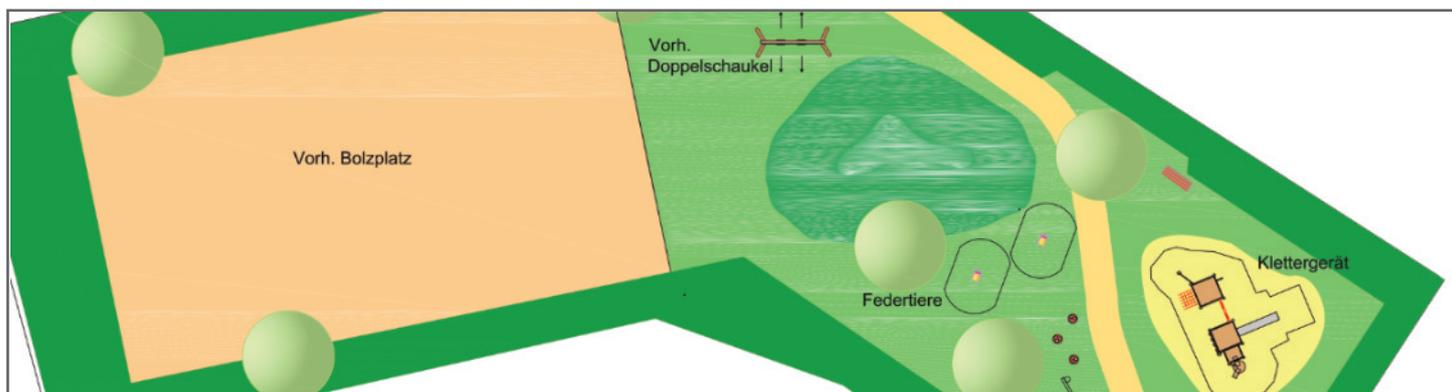
Möglich macht dies das „Sofortprogramm Innenstadt“, um das sich die Stadt Herten beim Land NRW erfolgreich beworben hat. Die öffentlichen Mittel sollen helfen Leerstände abzubauen, neue Geschäftskonzepte zu unterstützen und eine langfristige Belebung des traditionsreichen Zentrums von Westerholt zu erreichen.



Aber nicht nur neue Unternehmen profitieren von dem Aufschwung. Die aktive Kaufmannschaft an der Bahnhofstraße, organisiert in der Werbe- und Interessengemeinschaft Westerholt, engagiert sich mit in dieser starken Initiative und nimmt die neuen Unternehmen gerne in ihre Gemeinschaft auf.

Eigentümerinnen und Eigentümer, denen ein leestehendes Ladenlokal an der Bahnhofstraße gehört, können sich an dieser Initiative beteiligen und wieder gesichert Mieteinnahmen für ihre Geschäftsräume erzielen.

Interessierte Eigentümer und/oder Gewerbetreibende können sich an das Stadtteilbüro wenden. Das Sofortprogramm wird hier in Abstimmung mit der Wirtschaftsförderung Herten koordiniert.



Baustart am Spielplatz Pferdekamp Mitte Mai starten die Umbauarbeiten am Spielplatz Pferdekamp in Westerholt. Für rund 50.000 € werden dort Spielgeräte erneuert. Der Umbau soll pünktlich zu den Sommerferien abgeschlossen werden.

Das Projekt StArt Up für Jugendliche trotz der Corona-Pandemie

Das Projekt „StArt Up*Initiative Job“ ist ein kulturelles Bildungsprojekt und stärkt die Schlüsselqualifikationen für den Übergang zwischen Schule und Beruf. Im Sommer 2020 mit Schülerinnen und Schülern der neunten Klasse der Sekundarschule Hassel gestartet findet es in Kooperation mit dem Referat Kultur der Stadt Gelsenkirchen statt. Beteiligt sind das Stadtteilzentrum „Bonni“, der Bauverein Falkenjugend und „Art und Consulting“ (theatergildenast). Nach einem erfolgreichen Start als Präsenzangebot wurde StArt Up ab November 2020 coronabedingt digitalisiert. Sowohl die Einheiten in der Gruppe, als auch die Einzelcoachings finden seitdem per Zoom statt.

Die Teilnehmenden entwickeln Zukunftsperspektiven, entdecken ihre Kompetenzen und haben einen Raum, um in Kontakt zu treten und sich auszutauschen. Im Zentrum steht das ganzheitliche Erleben der jungen Menschen. Es wird mit Rollenspielen gearbeitet und durch Visualisierungstechniken die Kreativität der Jugendlichen angeregt. StArt Up erweist sich als eine wertvolle Unterstützung für die Teilnehmenden in der Pandemie und schafft wichtige Ressourcen, zum Beispiel das Erleben von Selbstdetermination, für die oftmals sehr isolierten jungen Menschen. „Während Corona hat mich StArt Up auch sehr unterstützt weiter meine Ziele zu verfolgen. Und außerdem hat es auch Spaß gemacht von Zuhause aus teilzunehmen.“, erzählt der Projektteilnehmer Erkay.



Digitale Eigentümerforen erfreuen sich großer Beliebtheit

Nach dem Umzug ins Torhaus 10 sind die regelmäßig stattfindenden Eigentümerforen gut besucht worden. Im vergangenen Jahr konnte dann jedoch pandemiebedingt keine Präsenzveranstaltung stattfinden. Darum wurde jetzt auf ein neues Format umgestellt: Informationsveranstaltungen als Stream live aus dem Torhaus 10. Dazu wurde in umfangreiche Technik investiert, um eine möglichst gute Übertragung zu gewährleisten.

Das erste Online-Eigentümerforum am 24. Februar 2021 ist bei den Eigentümerinnen und Eigentümern auf starke Resonanz gestoßen. Rund 110 Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben sich zugeschaltet, um sich zum Thema „Verkaufen? Verschenken? Vererben? Was tun mit der Immobilie im Alter?“ informieren zu lassen. An diesem Abend sprach der Rechtsanwalt und Notar Steffen Busch aus Gelsenkirchen als Experte für Erbrecht zum Thema. Die Zuschauer blieben bis zum Ende am Ball und nutzten auch den Chat, um vertiefende Fragen zu stellen.

Aufgrund des großen Zuspruchs werden in Zukunft weitere Veranstaltungen in digitaler Form durchgeführt. Der nächste Termin findet bereits am 28. April statt, wiederum mit einer großen Zahl an Anmeldungen. Der Architekt und Energieberater Martin Grampp informiert als Fachreferent zum Thema „Förderprogramme für Immobilien“. Anmeldungen werden noch unter info@stadterneuerung-hwb.de entgegengenommen.



Umgestaltung des Kauenhofs - ein weiterer Schritt zur Neuen Zeche Westerholt

In einem ersten Schritt wurden die beiden Torhäuser an der Egonstraße denkmalgerecht saniert, in denen seit Mai 2019 die Entwicklungsgesellschaft Neue Zeche Westerholt und das Stadtteilbüro Hassel.Westerholt. Bertlich ihr Domizil haben. Während das gesamte ehemalige Bergwerk aufgrund der angelaufenen Abbrucharbeiten noch nicht aus der Bergaufsicht entlassen und für die Öffentlichkeit zugänglich ist, soll mit der Gestaltung der südlich an den Torhäusern angrenzenden Fläche der nächste Schritt zur Öffnung und Revitalisierung des Geländes realisiert werden.



Der gesamte Bereich soll in den nächsten Jahren als Bereich für das Ankommen und den Aufenthalt auf der Neuen Zeche Westerholt dienen. Schon heute informieren sich zahlreiche Menschen aus näherem und weiterem Umfeld über den Stand der Entwicklung auf dem Areal. Es besteht ein großes öffentliches Interesse an den aktuellen Abrissarbeiten die in Teilen von dieser Fläche eingesehen werden können und in den nächsten zwei Jahren fortgesetzt werden. Zudem soll der Kauenhof zukünftig als Außenbereich für Veranstaltungen genutzt werden. Zentral im Kauenhof steht auch heute schon das ehemalige Pförtnergebäude, das mit einfachen Mitteln für eine neue Nutzung hergerichtet wird. Der Umbau wird aus Mitteln der Stadterneuerung Hassel.Westerholt.Bertlich finanziert, startet in der ersten Jahreshälfte und soll noch 2021 fertig gestellt werden.

Artenschutz an Gebäuden und in Gärten

Das Thema „Artenschutz“ ist im allgemeinen Bewusstsein leider noch wenig verankert. Ziel ist es, die biologische Vielfalt zu erhalten und die nachhaltige Nutzung der Natur in den Vordergrund zu stellen. Viele Immobilieneigentümerinnen und -eigentümer wissen noch nicht, dass sie einen wichtigen Beitrag zur Artenvielfalt und zum Artenschutz leisten können.

So führt das Sterben von Bienen und Hummeln zu spürbaren Problemen bei der Bestäubung von Obstbäumen und der Verbreitung von Pflanzen. Ein Grund mehr, warum man versteinerte Vorgärten und plattierte Zufahrten vermeiden sollte.

Aber auch größere Tiere tragen zur Artenvielfalt bei: Winterschläfer wie der Igel freuen sich am meisten über naturnahe Gärten und der Erhalt vieler Vogelarten ist gesetzlich geregelt. Schließlich gibt es mittlerweile für Bauvorhaben strenge Gesetze zum Schutz vieler gefährdeter Arten. Das Thema Artenschutz ist auch in die Landesbauordnung NRW eingeflossen. Die Quartiersarchitekten im Stadtteilbüro beraten auch dazu, was Sie bei Bauvorhaben beachten müssen und was Sie bei der Planung des Gartens tun können um die Artenvielfalt zu schützen. Das Thema wird außerdem Schwerpunkt eines der nächsten Eigentümerforen werden.

Quartiersoasen – Vonovia schafft Gemeinschaftsgrün

Das Projekt „Quartiersoasen“ verfolgt das Ziel auf öffentlichen oder privaten Flächen gemeinschaftliche Treffpunkte mit vielfältigem und nutzbarem Grün einzurichten, so dass diese sich zu Räumen für gemeinschaftliche und nachbarschaftliche Aktivitäten entwickeln können.

Im Innenhof des denkmalgeschützten Wohnkarrees an der Zwischenstrasse baut die Vonovia jetzt eine vom Stadtteilbüro angestoßene und mit Beteiligung der Anwohnerinnen und Anwohner geplante Quartiersoase.

Der Innenhof soll durch vielfältige Aufenthaltsangebote attraktiver gestaltet werden. Neben Sitzangeboten, einer Wegebeleuchtung, Spielangeboten für Kleinkinder und Fahrradabstellplätzen freuen sich die Mieterinnen und Mieter besonders auf die Aufstellung von Hochbeeten für die gärtnerische Nutzung. Noch in diesem Jahr soll die Realisierung erfolgen, die Vonovia investiert rund 60.000 €.



Spielplatz Sandweg Am nordöstlichen Rand von Westerholt liegt der Spielplatz Sandweg. Als größter Spielplatz in Westerholt soll auch er nun umgestaltet werden. Der Entwurf kann zurzeit unter www.herten.de/sandweg eingesehen werden, Anregungen zum Umbau werden bis Ende April angenommen. Die Bauarbeiten sollen noch 2021 starten.

Gefördert durch



Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen



Im Auftrag von



energielabor.ruhr

Stadtteilbüro Hassel.Westerholt.Bertlich im Torhaus 10

Egonstraße 10 45896 Gelsenkirchen Telefon 0209 169 6922 info@stadterneuerung-hwb.de